

**RATGEBER RECHT**



**AvD-Rechtsexperte  
Herbert  
Engelmoor**

herbert.  
engelmoor  
@avd.de

**KEINE AU-PLAKETTE  
MEHR AB 2010**

In Deutschland zugelassene Kfz müssen sich bis jetzt in regelmäßigen Abständen einer Abgassonderuntersuchung unterziehen. Ab dem 1. Januar 2010 fällt der AU-Aufkleber nach rund 25 Jahren weg. Die Abgasuntersuchung wird in die Hauptuntersuchung (HU) integriert.

Das Bestehen der HU und der Nachweis der vorgeschriebenen Abgaswerte wird dann einheitlich nur noch mit dem runden Aufkleber für das hintere Fahrzeugkennzeichen nachgewiesen. Eine zusätzliche AU-Plakette wird überflüssig und fortan nicht mehr vergeben.

Grund ist, dass „On-Board-Diagnosesysteme“ (OBD) bereits heute das Abgasverhalten von vielen neueren Kfz permanent überwachen und bei den technischen Untersuchungen nur noch ausgelesen werden müssen. Für Kfz mit OBD gilt die Zusammenfassung mit der HU bereits ab April 2006.

Ab 2010 ist die Abgasuntersuchung dann für alle Kfz integraler Bestandteil der Hauptuntersuchung und wird damit immer zeitgleich nachgewiesen. Wobei die Untersuchung des OBD-Abgasreinigungssystems in anerkannten Werkstätten gesondert durchgeführt werden kann, der Abgastest wird aber nur noch über die HU-Plakette nach außen sichtbar gemacht.

Autos, die nach dem Jahreswechsel zugelassen werden, bekommen also nur noch eine Plakette am Heckkennzeichen. Bei bereits angemeldeten Fahrzeugen wird der AU-Aufkleber bei der nächsten Hauptuntersuchung entfernt.

Bis die sechseckigen Sticker jedoch vollständig aus dem Straßenverkehr verschwinden, wird noch einige Zeit vergehen. Neuwagen, die 2009 zugelassen worden sind, tragen noch bis einschließlich 2012 die besagte Plakette.

Weitere Infos finden Sie unter [www.avd.de](http://www.avd.de)



**[Information] Cool-Leder und Reparatur:** Das Spezialleder heizt sich nicht auf, Reparaturbetriebe sind rar

Internet: [www.cool-leder.de](http://www.cool-leder.de)

**Cool-Leder**, in der Fachsprache **SRT-Leder** (SunReflective Technology), besitzt eine spezielle Beschichtung, die ein Aufheizen des Leders bei Sonneneinstrahlung verhindert. Sogenannte Cool-Pigmente im Leder sorgen dafür, dass sich die Schwarzpigmente im Materialmix nur so stark aufheizen wie die Weißpigmente. Hitze wird reflektiert anstatt wie bei dunklen Pigmenten absorbiert. Je nach Sonneneinstrahlung macht das einen Unterschied bis zu 25 Grad Celsius. Ursprünglich für die Motorradbekleidung entwickelt, wird die Technologie inzwischen auch im Automobilbereich eingesetzt, vor allem für Lenkräder und Autositze, etwa bei aktuellen Cabrios von BMW und Audi. So schön

das Leder auch ist, wer es falsch pflegt, die Oberfläche abwetzt oder ein Loch reinbrennt, der hat ein Problem. Er kann zwar den Händler aufsuchen und das Element oder den Sitz tauschen lassen, doch das wird unter Umständen ziemlich teuer.

Eine Sattlerei zu finden, die das Leder wieder herrichten kann, ist keine leichte Aufgabe. Nur wenige Betriebe sind in der Lage, das Spezialleder zu reparieren. Eine der wenigen Sattlereien, die sich solcher Arbeit annimmt, ist die Autosattlerei Autoblitz-Mayer im württembergischen Schwaikheim. „Die meisten Schäden entstehen durch scheuernde Hosen - meist Jeans - oder Nieten an den Hosen, durch spit-

ze Gegenstände und durch Reinigen mit falschen Mitteln“, weiß Lederexpertin Brigitte Mayer. Die häufigsten Schäden sind Verfärbungen am Leder, die durch Schwitzen in Jeans entstehen. „In so einem Fall hilft kein Pflegemittel, dann müssen wir das Leder neu pigmentieren“, erklärt die Fachfrau. Bei diesem Prozess werden die betroffenen Stellen in einem Spezialverfahren neu mit Cool-Pigmenten beschichtet. Bei Löchern und Rissen erfolgt eine klassische Reparatur. „Wir gehen wie gehabt vor, tauschen ein Cool-Lederteil aus oder nähen es ein.“ Für die Pflege empfehlen sich Mittel, die keine Farbschichten hinterlassen. Fachhändler beraten hierzu.

**[Service] Autolederpflege:** Tipps für ein langes Autoleder-Leben



Vor dem Nassreinigen Krümel und Staub aus allen Ritzen absaugen



Nur bei sehr starker Verschmutzung einen Lederpflegeschäum verwenden

Ein Fingerdruck bringt es an den Tag: Entstehen im Leder Falten, ist es höchste Zeit für eine Lederpflege, denn sonst drohen Risse. Der Pflege sollte zunächst eine gründliche Reinigung vorausgehen. Zuerst Krümel und Staub mit einem Sauger entfernen. Ein schmaler Aufsatz eignet sich am besten. Um an den Schmutz in den Ritzen zu gelangen, das Leder mit den Händen an den Nähten etwas spreizen. In den Furchen, dort wo Sitzlehne und Sitzfläche zusammenlaufen, lassen sich Schmutzreste am besten mit einem weichen Borstenpinsel herauskitzeln. Wer gängiges **Autoleder** reinigt, kann sich konventioneller Putz- und Pflegemittel bedienen. Ein aggressiver Pflegeschäum ist nur bei starker Verschmutzung zu empfehlen, ansonsten reichen für eine Reinigung ein weicher Schwamm und ein klarer Glasreiniger vollkommen aus. An Stellen, an denen Leder aneinanderreißt, sollte Lederpflege verwendet werden, sie macht das Leder geschmeidig und beugt Brüchen vor.